

pfarreiblatt

10/2021 1. bis 31. Oktober

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Das Kneipp-Bad in Luthern Bad. (Bild: Martin Dominik Zemp)

Wallfahrtsort im Luzerner Hinterland

Wunder und Gwunder in Luthern Bad

Seite 18/19

Der Erde danken

Der Herbst ist für mich eine Zeit des Dankes und des Feierns vor der grossen Ruhe. Die Ernte ist eingebracht, und an verschiedenen Erntedank-Feiern haben wir dafür gedankt und Gott gepriesen für die Gaben der Schöpfung.

Aber nicht nur wir Menschen sagen «Danke», ich sehe auch die Erde nach der Abgabe der Früchte und dem Empfang von neuem Samen «Danke» sagen. Sie tut dies mit wunderbaren Farben. Die Farben sind nicht gleich wie die Blütenfarben im Frühling. Die Herbstfarben wirken weicher und wärmer, sie drücken bereits etwas Ruhe aus, in die sich die Erde langsam begibt, und hinter der herbstlichen Farbenpracht sieht man die winterliche Ruhezeit bereits auftauchen.

Gott haben wir nun gedankt für die Ernten. Aber haben wir auch der Erde gedankt, die all dies hervorbrachte? Wenn ich Nachrichten höre über das rasante Abnehmen der Artenvielfalt oder über Klimaerwärmung, dann erkenne ich darin nicht viel Dankbarkeit der Menschen gegenüber der Erde. Ich frage mich:

Gönnen wir der Erde noch Ruhe? Gott hat sie uns doch nicht zum Ausbeuten anvertraut, sondern zum Pflegen. Wie können wir das der Erde zeigen, wie können wir ihr danken?

Von Urvölkern, die viel mehr mit der Erde verbunden sind, könnten wir noch immer viel lernen. Jimmie C. Begay, ein Navajo-Indianer, schlägt vor:

Wenn wir der Erde etwas wegnehmen, müssen wir ihr auch etwas zurückgeben. Wir und die Erde sollten gleichberechtigte Partner sein. Was wir der Erde zurückgeben, kann so etwas wie Respekt sein.

*Text und Bild: Jules Rampini,
Pfarreiseelsorger*



Der 100-jährige Baum vor der Haustüre der Familie Rampini im prächtigen Herbstkleid.

Kontakte

Pastoralraumleitung

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Seelsorge

Thatheu Selvamoni 062 917 60 90
Kaplan
thatheu.selvamoni@pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 041 978 00 01
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch

Emil Schumacher 041 978 02 68
Kaplan / Wallfahrtspriester Luthern Bad

Sekretariat Grossdietwil

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Regula Bürli
Pfrundweg 1,
6146 Grossdietwil 062 927 12 60
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Mi 13.30–16.00

Sekretariat Luthern

Kath. Pfarramt St. Ulrich
Yvonne Birrer
Oberdorf 4, 6156 Luthern 041 978 11 64
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch
Di 09.00–11.00, Fr 9.00–11.00

Sekretariat Ufhusen

Kath. Pfarramt St. Johannes
Angelika Lustenberger
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen 041 988 10 39
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch
Di und Fr 13.30–15.30

Sekretariat Zell

Kath. Pfarramt St. Martin
Petra Müller
Chilerain 1, 6144 Zell 041 988 11 38
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

Gottesdienste im Pastoralraum

Gottesdienste mit Zertifikatspflicht sind nachstehend explizit bezeichnet. Alle übrigen Gottesdienste finden unter Einhaltung des bisherigen Schutzkonzeptes statt (siehe Seite 8).

Freitag, 1. Oktober – Herz-Jesu-Freitag		
08.30	Ufhusen	Rosenkranz
09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
Samstag, 2. Oktober		
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
Sonntag, 3. Oktober		
10.00	Luthern	Familiengottesdienst zur Kilbi. Kommunionfeier mit Jules Rampini
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
Montag, 4. Oktober		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Dienstag, 5. Oktober		
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
Mittwoch, 6. Oktober		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Freitag, 8. Oktober		
08.30	Ufhusen	Rosenkranz
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag, 9. Oktober		
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
Sonntag, 10. Oktober		
10.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini

10.30 Zell Familiengottesdienst zur Kilbi.
Kommunionfeier mit
Anna Engel

Montag, 11. Oktober

17.00 Grossdietwil Rosenkranz in der Pfarrkirche

Dienstag, 12. Oktober

09.00 Altbüron Eucharistiefeier in der
St.-Antonius-Kapelle mit
Thatheu Selvamoni

09.00 Luthern Rosenkranz

Mittwoch, 13. Oktober

17.00 Grossdietwil Rosenkranz in der Pfarrkirche

Freitag, 15. Oktober

08.30 Ufhusen Rosenkranz

17.00 Grossdietwil Rosenkranz in der Pfarrkirche

Samstag, 16. Oktober

17.30 Zell Eucharistiefeier mit
Thatheu Selvamoni

19.00 Luthern Eucharistiefeier mit
Thatheu Selvamoni

Sonntag, 17. Oktober

09.00 Ufhusen Eucharistiefeier mit
Thatheu Selvamoni

10.00 Fischbach Kilbigottesdienst. Kommunion-
feier mit Anna Engel
Bei trockenem Wetter auf dem
Schulhausplatz.
(Bei schlechtem Wetter in der
Turnhalle mit Zertifikatspflicht)

Montag, 18. Oktober

17.00 Grossdietwil Rosenkranz in der Pfarrkirche

Dienstag, 19. Oktober

08.30 Luthern Rosenkranz

09.00 Luthern Eucharistiefeier mit
Thatheu Selvamoni

Mittwoch, 20. Oktober

09.00 Fischbach Kommunionfeier zum hl. Wen-
delin in der Wendelinskapelle
Fischbach mit Anna Engel

17.00 Grossdietwil Rosenkranz in der Pfarrkirche

19.30 Ufhusen Männerwallfahrt

19.30	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni und Jules Rampini
Freitag, 22. Oktober		
08.30	Ufhusen	Rosenkranz
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag, 23. Oktober		
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Jules Rampini und Thatheu Selvamoni
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Jules Rampini und Thatheu Selvamoni
Sonntag, 24. Oktober		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Jules Rampini und Thatheu Selvamoni
10.30	Zell	Familiengottesdienst. Kommunionfeier mit Anna Engel und Vorstand FG Zell Musikalische Gestaltung durch den Singkreis Littau Mit Zertifikatspflicht
Montag, 25. Oktober		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Dienstag, 26. Oktober		
09.00	Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Thatheu Selvamoni
09.00	Luthern	Rosenkranz
Mittwoch, 27. Oktober		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Freitag, 29. Oktober		
08.30	Ufhusen	Rosenkranz
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Samstag, 30. Oktober		
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel Musikalische Gestaltung durch die Feldmusik Luthern Mit Zertifikatspflicht
Sonntag, 31. Oktober		
09.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel
09.00	Ufhusen	VEG (Voreucharistischer Gottes- dienst) für 1. bis 3. Klassen

09.30	Grossdietwil	Chinderchile im Pfarreiheim
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Jules Rampini und Thatheu Selvamoni Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor Knutwil-St. Erhard Mit Zertifikatspflicht

Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 3. Oktober	
15.00	Pilgergottesdienst mit Krankensegen mit Emil Schumacher und Heinz Hofstetter
Donnerstag, 7. Oktober	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 10. Oktober	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Mittwoch, 13. Oktober	
11.00	Wallfahrtsgottesdienst der Frauengemeinschaft Pfarrei Zell mit Anna Engel u. Emil Schumacher
Donnerstag, 14. Oktober	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 17. Oktober	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Donnerstag, 21. Oktober	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 24. Oktober	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Donnerstag, 28. Oktober	
08.00	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 31. Oktober	
10.30	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Vorschau Gottesdienste an Allerheiligen

09.00	Ufhusen	Totengedenkfeiern:
09.00	Luthern	14.00 Grossdietwil mit Zertifikat
10.30	Zell mit Zertifikat	14.00 Luthern nur Eingeladene
10.30	Grossdietwil	15.15 Ufhusen nur Eingeladene
10.30	Luthern Bad	15.15 Zell mit Zertifikat

Opfer

Grossdietwil

Sonntag, 3. Oktober
Für finanzielle Härtefälle
Samstag, 9. Oktober
Ministrantenkasse der Pfarrei
Sonntag, 17. Oktober
St.-Aper-Kapelle Fischbach
Samstag, 23. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche
Sonntag, 31. Oktober
Geistliche Begleitung zukünftiger
Seelsorger/innen Bistum Basel

Luthern

Sonntag, 3. Oktober
Für finanzielle Härtefälle
Samstag, 9. Oktober
Für blinde/sehbehinderte
Menschen
Samstag, 16. Oktober
Tischlein deck dich
Sonntag, 24. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche
Samstag, 30. Oktober
Geistliche Begleitung zukünftiger
Seelsorger/innen Bistum Basel

Wir danken für die Spenden
1.8.
Kath. Frauenbund 132.65
7./8.8.
Bethlehem Mission
Zimbabwe 146.35
15.8.
Dargebotene Hand 243.35
21./22.8.
Schweiz. Epilepsie-Stiftung 209.30
29.8.
Caritas Schweiz 129.00

Ufhusen

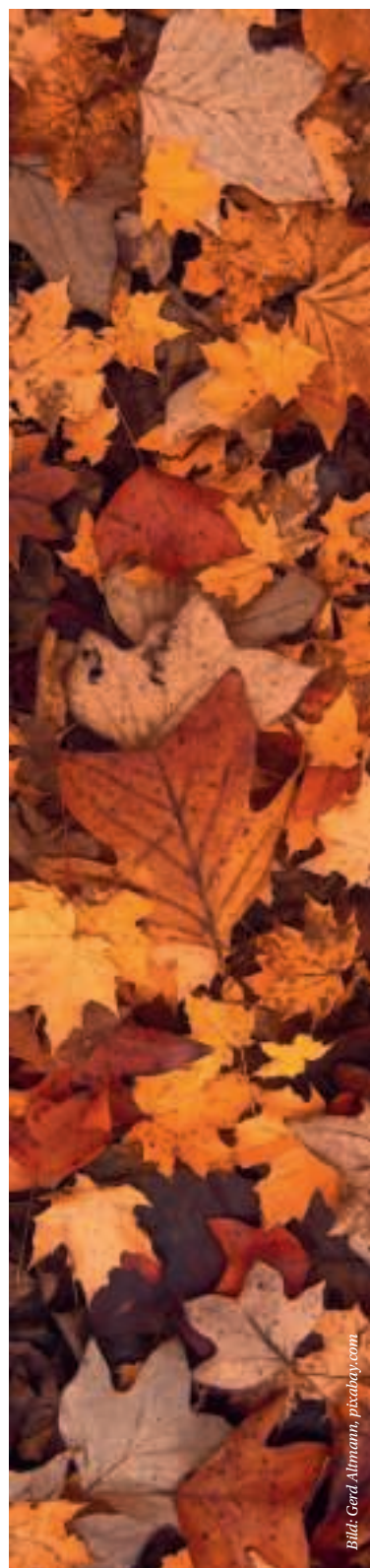
Samstag, 2. Oktober
Für finanzielle Härtefälle
Sonntag, 10. Oktober
Renovationsfonds der Pfarrkirche
St. Johannes, Ufhusen
Sonntag, 17. Oktober
oeku – Kirchen für die Umwelt
Samstag, 23. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche
Sonntag, 31. Oktober
Geistliche Begleitung zukünftiger
Seelsorger/innen Bistum Basel

Wir danken für die Spenden
8.8.
Sr. Monika-Pia Kneubühler
in Papua-Neuguinea 179.75
14.8.
Dargebotene Hand 42.60
22.8.
SWIBU Schweiz 142.30
28.8.
Caritas Schweiz 25.20

Zell

Samstag, 2. Oktober
Für finanzielle Härtefälle
Sonntag, 9. Oktober
Martinskasse der Pfarrei Zell
Samstag, 16. Oktober
Besuchsgruppe/Entlastungsdienst
Sonntag, 24. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche
Samstag, 30. Oktober
Geistliche Begleitung zukünftiger
Seelsorger/innen Bistum Basel

Wir danken für die Spenden
1.8.
SKF Luzern 60.80
7./21.8.
Kovive 106.95
15.8.
Dargebotene Hand 107.40
29.8.
Ministrantenkasse 135.55



Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Sonntag, 3. Oktober

Jahrzeiten:

Hans und Emma Grob-Koller, Turns, Grossdietwil. Johann und Rosalia Fischer-Koller, Obertannen, Grossdietwil. Rosalia Steinmann-Koller, Erpolingen, Grossdietwil, Hans Steinmann, Roggliswilerstrasse, Grossdietwil.

Samstag, 9. Oktober

Gedächtnisse:

Ella Lingg-Brändle und Roman Lingg, Bachweg 7, Grossdietwil

Jahrzeiten:

Jean Müller-Affentranger. Wilhelmine Häfliger-Bossert, Stampfi, Grossdietwil. Alois Stirnimann-Kneubühler, Stalten, Altbüron. Margrith Steiner, Ferdinand Steiner, Johann und Anna Steiner-Bürli, Sophie Steiner-Rössli, Hinterreiferswil, Fischbach. Sophie und Anton Gut-Häfliger, Halden, Grossdietwil. Josef und Sophie Häfliger-Gut, Oberdorf, Grossdietwil. Johann und Klara Steiner-Scheidegger, Tschäggen 2, Fischbach.

Samstag, 23. Oktober

Gedächtnisse:

Alice Koller-Purtschert und Helen Koller, Mühlerainweg 6, Grossdietwil.

Jahrzeiten:

Walter und Louise Steinmann-Müller, Alois Steinmann, Anna Steinmann, Schloss, Grossdietwil.

Sonntag, 31. Oktober

Mit Zertifikatspflicht.

Jahrzeiten:

Michael und Rosalia Wanner-Koller, Fischbach, Marie Gloor-Wanner, Birrwil, Anton Wanner-Bühlmann, Buchrain, Anna Wampfler-Wanner, Ebikon, Alfred Wanner-Meier,

Schötz, Rosalia Bürli-Wanner, Fischbach, Alice Meier-Wanner, Oberkirch, Josef Wanner-Huber, Buchrain, Berta Koller-Wanner, Emmenbrücke.

Luthern

Freitag, 1. Oktober

Gedächtnisse:

Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthernmattstr. 6. Franziska und Julius Graf-Birrer, Unterberg. Berta Bucher und Alois Graf, Unterberg. Kaspar Lustenberger-Graf.

Jahrzeiten:

Alois Graf, Altersheim, früher Unterberg. Berta und Theodor Bucher-Graf, Unterberg. Alice und Josef Achermann-Bernet, Schmiede. Hedwig Walker-Birrer, Luzern. Edith Achermann, Luzern. Anna und Josef Achermann-Birrer.

Sonntag, 3. Oktober

Gedächtnisse:

Maria Bühler-Wechsler, Althaus. Hans und Franziska Stöckli-Wechsler. Anton und Doris Stöckli-Pletscher. Franz Stöckli-Wicki. Marie Stöckli. Josef Stöckli. Stefanie Bütler, Sins. Margrith Birrer, Hinter Flühlen. Alois und Anton Marbach, Hinter Hurtgraben.

Jahrzeiten:

Alois Huber-Schmidiger, altes Schulhaus Luthern Bad. Tony Huber, Gerbe. Hans Birrer, ehem. Pfarrer. Berta Huber-Graf, Mittler Ey. Josef Huber-Kunz, Mittler Ey. Alfred Graf-Gerber, Olten. Nina und Alfred Peter-Häfliger, Badhübeli. Marie Birrer-Marbach, Hinter Flühlen. Alois Birrer-Marbach, Hinter Flühlen. Marie Schumacher, Betagtenzentrum. Marie und Alfred Hodel-Birrer, Ellbachmatte.

Samstag, 9. Oktober

Gedächtnisse:

Willy Peter-Amrein, Mittler-Walsburg. Josef Birrer-Birrer, Gass. Kaspar Christen, Sagenhof. Hedwig und Alois Christen-Falk und Sohn Hanspeter Christen, Sagenhof.

Jahrzeiten:

Katharina und Hans Krummenacher-Schärli und Sohn Hansueli. Katharina und Josef Schärli-Stöckli. Geschwister Schärli. Elisabeth Birrer, Mittler Hurtgraben. Anna und Julius Christen-Schaller, Grünenboden.

Samstag, 16. Oktober

Gedächtnisse:

Klassengedächtnis des Jahrgangs 1976 für Daniela Schwander-Schwegler. Rosalie und Josef Birrer-Birrer, Wursthof, und Adrian Birrer, Vorder Enzi.

Jahrzeiten:

Vroni und Toni Lustenberger-Schwander, Gerbematte. Rosalia Birrer-Birrer, Wursthof. Josef Peter, Badstuben. Toni Limacher-Stöckli, Mittler Wallenbach. Sophie und Alois Stöckli-Dreyer und Sohn Josef, Mittler Wallenbach. Julius Lustenberger-Zemp, Vor Längenbach. Josef Birrer,



Herbstlicher Blick auf Ufhusen.

Hurtgraben. Hans Birrer, Mittler
Hurtgraben. Andreas Lustenberger,
Pfaffnau, früher Neuhüsli.

Dienstag, 19. Oktober

Gedächtnisse:

Josef und Hedy Zemp-Limacher.
Hansruedi Christen-Koller, Wald-
heim/Kreuzstiegenstrasse 2.

Sonntag, 24. Oktober

Gedächtnisse:

Xaver Bühler-Wechsler, Althaus.
Marita Bättig-Bühler. Josef Lustenber-
ger-Bieri, Knubel.

1. Jahrzeiten:

Maria Bühler-Wechsler, Althaus.

Samstag, 30. Oktober

Mit Zertifikatspflicht.

Gedächtnisse:

Gedächtnis der Feldmusik für die
verstorbenen Mitglieder.

Jahrzeiten:

Nina und Hans Kunz-Birrer, Schwen-
terhaus. Rosa Birrer, Schwenterhaus.
Sophie und Jakob Birrer-Peter, Ger-
netalp. Paula Nyffenegger-Bossert.
Alois Bossert, Vogelgraben. Mathilde
Birrer-Peter und Kinder, Gernet-
hüsli.

Ufhusen

Samstag, 2. Oktober

Jahrzeiten:

Marie und Anton Stutz-Schumacher,
Steinern. Johann Frei, Steinern. Isi-
dor Schwegler-Bernet, Kreuzhof. Josy
und Josef Dubach-Wolf, Kreuzmatte
5. Marie Dubach-Erni, Eggstalden.

Sonntag, 10. Oktober

Jahrzeiten:

Marie und Hans Bernet-Kneubühler,
Schulrain. Pfarrer Stanislav Hru-
sovsky. Lina und Josef Alt-Ambühl,
Berg. Jakob Alt, Berg.

Sonntag, 17. Oktober

Gedächtnisse:

Anton Koller-Bättig, Obere Seppen.

Jahrzeiten:

Elisabeth und Anton Bättig-Wieder-
kehr, Ellbach. Hans Graf-Michel,
Schulhausstrasse 2.

Zell

Samstag, 2. Oktober

Dreissigster:

Hermine Häfliger-Galliker, Violino,
früher Gass 2.

Jahrzeit:

Elisabeth und Kaspar Stöckli-Bernet,
Luzernstrasse 3.

Sonntag, 10. Oktober

Jahrzeiten:

Margrit Zähler-Meier, Violino. Emi-
lie Schärli-Marti, Violino.

Samstag, 16. Oktober

Dreissigster:

Rosmarie Limacher-Imhof, Hubelhof.

Sonntag, 24. Oktober

Mit Zertifikatspflicht.

Gedächtnisse:

Gedächtnis für die verstorbenen
FG-Mitglieder.

Jahrzeiten:

Margrit Meier-Achermann, Berghof-
strasse 2.

Samstag, 30. Oktober

Jahrzeiten:

Franziska Bürli-Bühler, Violino, vor-
her Fischbach. Emma und Hans Häf-
liger-Marti und Maria Steinmann-
Häfliger, Reiferswil, Fischbach.
Margrith Wagner-Bützberger, Luzern-
strasse. Werner Wagner-Lustenber-
ger, St. Urbanstrasse 9.

Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 10. Oktober

Gedächtnis:

Josef und Hedy Zemp-Limacher.

Donnerstag, 14. Oktober

Jahrzeiten:

Berta und Alois Hodel-Häller und
Sohn Alfred, Schötz. Alois Grüter,
Pfarrer Doppleschwand.

Donnerstag, 21. Oktober

Gedächtnisse:

Josefine und Emil Müller-Bucheli,
Armin Müller-Morgentaler, Marie
und Hans Birrer-Zeder, Pater Eugen
Birrer.



Bild: Pi Häfliger

Chronik

Verstorbene

Jakob Huber, 1959, Luthern.

Hermine Häfliger-Galliker, 1927, Zell.

Herrmann Lichtsteiner, 1932, Zell.

Rosmarie Limacher-Imhof, 1941, Hüswil.

Egon Julius Häfliger, 1943, Epalinges, vorher Fischbach.

Taufen

Joy Blunshi, Tochter von Martin und Nicole Blunshi-Stettler, Dagmersellen.

Leonie Keiser, Tochter von Marc und Barbara Keiser, Hüswil.

Malea Jeannerat, Tochter von Christoph und Michaela Jeannerat, Fischbach.

Jan Marjan Kaqinari, Sohn von Tun und Leonita Kaqinari, Hüswil.

Lina Waser, Tochter von Urs und Martina Waser-Stirnimann, Luthern.

Neues Schutzkonzept ab 13. September

Welche Änderungen Sie im Gottesdienst erwarten

Liebe Gottesdienstbesucherinnen Liebe Gottesdienstbesucher

Der Bundesrat hat per 13. September neue Weisungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erlassen. Das betrifft auch unsere Gottesdienste:

Gottesdienst mit Maskenpflicht

Gottesdienste bis 50 Personen werden wie bisher mit Maske und Abstand gefeiert. Zusätzlich gilt eine Registrationspflicht. Teilnahmekarten liegen beim Eingang für Sie bereit. Bitte werfen Sie diese nach dem Gottesdienstbesuch ausgefüllt in die dafür bereitgestellte Box. Sie können auch eine bereits ausgefüllte Karte in den Gottesdienst mitbringen.

Gottesdienste mit Zertifikatspflicht

Für den Besuch eines Gottesdienstes benötigen Sie ein gültiges Zertifikat (geimpft, genesen, getestet).

Das Zertifikat wird vor dem Eintritt in die Kirche kontrolliert. Für die Dauer des Gottesdienstes sind keine zusätzlichen Schutzmassnahmen nötig. Wir bitten Sie um rechtzeitiges Erscheinen.

Gottesdienste mit Zertifikatspflicht werden im Pfarreiblatt (s. Seiten 3 und 4), im Anschlagkasten und im Kirchenanzeiger des Willisauer Bote entsprechend bezeichnet. Ohne diesen ausdrücklichen Hinweis findet ein Gottesdienst mit Maskenpflicht, Abstand und 50 Personen statt. Bei Jahrzeiten und Gedächtnissen melden Sie bitte dem Sekretariat, wie viele Personen den Gottesdienst mitfeiern möchten.

Bei Unsicherheiten hilft Ihnen das Sekretariat gerne weiter. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe zum Wohle unserer Gesundheit.

Seelsorgeteam Pastoralraum

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die November-Ausgabe ist der **10. Oktober**. Berichte können direkt an das zuständige Pfarramt eingesandt werden.

Wir wünschen Ihnen schöne Herbstferien!



Blick vom Castello di Montebello auf das wunderschöne Bellinzona.

Bild: zug

50 Jahre Organist in Luthern Bad

Heini Erbini, herzliche Gratulation!

Als Heini Erbini 1968 als Junglehrer das Seminar Hitzkirch verliess und seine erste Lehrerstelle in Luthern Bad antrat, beschränkte sich sein musikalisches Rüstzeug auf einfaches Geigenpiel und ein paar Klavierakkorde. Nie hätte er gedacht, dass er während 50 Jahren Schulmessen und Gottesdienste in der Wallfahrtskirche mit seinem selbst erlernten Orgelspiel belebt.

Der Kaplan entdeckt Erbinis Talent

Mit der Schliessung des damaligen Kinderheimes Luthern Bad verliess 1971 auch die langjährige Organistin das Tal. Was für eine freudlose Weihnachtsfeier ohne Orgelspiel und Gesang stand bevor! In der Not fragte Kaplan Schürmann den musikalischen Junglehrer Erbini, ob er mit seinen Schülern die Gottesdienste und Schü-

lermessen musikalisch mitgestalten könnte. Heini setzte sich an die Orgel und begleitete die Jungsängerinnen und -sänger mit einfachen Akkorden. Jeden Samstag wurden in der Schule eine halbe Stunde die Lieder für den Sonntagsgottesdienst geübt.

Die Freude der Musizierenden übertrug sich auf die Messebesucher, und allmählich gefielen die stimmungsvollen Negro Spirituals sogar dem skeptischen Kaplan Schürmann.

Heini Erbini, der Autodidakt

Mit gesteigertem Selbstvertrauen wagte sich Heini Erbini an immer anspruchsvollere Kirchenlieder, Nervosität und zittrige Finger wurden seltener. So brachte er sich das Orgelspiel als lupenreiner Autodidakt selber bei und erfreut Kirchenbesucher auch

mal mit einem feierlichen Walzer zum Schluss. Dankbarer Applaus ertönt dann bis auf die Empore zum erfreuten Orgelspieler.

Lebendiger Wallfahrtsort Luthern Bad motiviert

Die Beständigkeit des neu belebten Wallfahrtsortes mit vielen weitgereisten Besuchern der Messen und des Badbrunnlis und mit dem stilvollen Arm- und Fussbad sind für Heini Erbini eine schöne Motivation, weiterhin in die Tasten der Orgel zu greifen und zusammen mit dem Wallfahrtspriester Emil Schumacher die Gläubigen musikalisch zu erfreuen. «Und zudem tut mir dieser Kraftort selber gut.», Sagt's und schliesst den Rolldeckel über den beiden Orgelmanualen für heute.

Text und Bild: Pius Häfliger



Seit 50 Jahren gestaltet der Autodidakt Heini Erbini die Gottesdienste in der Wallfahrtskirche Luthern Bad mit seinem Orgelspiel musikalisch.

Grossdietwil Agenda

Rosenkranz

Siehe unter Gottesdienste.

Krankenkomunion- Besuche

Freitag, 1. Oktober, 10.00–12.00

Kilbigottesdienst in Fischbach

Sonntag, 17. Oktober, 10.00

Kommunionfeier zur Kilbi mit Anna Engel. Bei trockenem Wetter auf dem Schulhausplatz. Bei schlechtem Wetter in der Turnhalle mit Zertifikatspflicht. Musikalische Mitgestaltung durch das Schützenchörl Fischbach.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen, offeriert von der Gemeinde Fischbach. Während dem Apéro spielt die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren ein Ständchen.

Änderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Einsendung im Wilisauer Bote Mitte Oktober.

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Grossdietwil entfällt.

Gottesdienst mit Kirchenchor Knutwil-St. Erhard

Sonntag, 31. Oktober, 10.30

Eucharistiefeier mit Thatheu Selvamoni und Jules Rampini. Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Knutwil-St. Erhard.
Gottesdienst mit Zertifikatspflicht.

Seniorentreff der Pfarrei Grossdietwil

Grillplausch



Der Grillplausch machte allen Seniorinnen und Senioren viel Freude.

Am 26. August bei sonnigem Wetter liessen sich über 50 Gäste vom Seniorentreff mit einem feinen Essen beim herrlich dekorierten Waldhaus Altbüren verwöhnen.

Lidwina Frei und Rita Grüter begrüsst die Gäste aus Grossdietwil, Fischbach und Altbüren auf das Herzlichste. Mit am Fest war der frisch aus Südinien angekommene Kaplan Thatheus Selvamoni.

Das Bräteln wurde Bruno Müller überlassen, denn seine Fähigkeiten sind hervorragend und es schmeckte allen bestens.

Es gab nach der langen Coronapause viel zu erzählen. Man merkte, wie sich die Seniorinnen und Senio-



ren auf das Wiedersehen mit ihren alten Bekannten gefreut hatten.

So ging ein wundervoller Nachmittag im Waldhaus von Altbüren schnell dem Ende entgegen. Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen für die Organisation dieses Festes.

*Text: Lidwina Frei
Bilder: Eugen Bader*

Agenda Seniorentreff

Dienstag, 5. Oktober

Kegeln und Jassen ist abgesagt.



Reservieren Sie sich noch heute einen Platz beim Mittagstisch.

Donnerstag, 21. Oktober, 11.30

Mittagstisch im Gasthaus Löwen

Am Donnerstag 21. Oktober um 11.30 Uhr bietet sich im Gasthaus Löwen in Grossdietwil die Gelegenheit, in gemütlicher Runde ein feines Mittagessen zu geniessen.

Anmeldung bitte bis 19. Oktober an:

Rita Grüter, Altbüren
Telefon 062 927 10 62

Jubla Grossdietwil/St. Urban

S Hinderlandschte Riff

Am 17. Juli machten wir uns auf die Flossen Richtung Rotkreuz, um dort mit anderen Scharen das Öffnen der Muschel Maruschel zu feiern. Bei der lustigen Jubla-Schar waren Kinder von Grossdietwil, Luthern und Ufhusen dabei.

Unterwegs verschwamm sich unser kleiner Freund Finn immer wieder. Nachdem er auch auf dem Zugerberg wieder davongetrieben wurde, konnten wir ihn schliesslich bei einer abenteuerlichen Nachtaktion retten! Nun konnte das Fiesta Testa mit etwas Abstand also doch noch steigen.

Einzigartig und für viele bestimmt auch ein Highlight dieses Jahr war, dass alle Teilnehmenden und Leitenden nach den langen und anstrengenden Tagen in Zelten die Flossen ausstreckten. Obwohl das Nass uns als Meeresbewohner nichts anhaben kann, war das warme Wetter eine willkommene Abwechslung – vielleicht lag es ja daran, dass wir mit der Sonne um die Wette strahlten, was die Megger Nachbarschar immer wieder zu uns hinzog.

Zum Abschluss ein riesiges Dankeschön an alle, welche uns jedes Jahr wieder ihr Vertrauen geschenkt haben und ein grosses Zigi Zagi an die wunderbarsche Lagerküche!

Text und Bilder: Julia Krauer



Das Zeltlager wird aufgestellt.



Spass unter Freunden.



Gruppenfoto von der Wanderung.

Hildegardsmesse

Vom Frosch und der Rose

Die bekannte Ordensfrau, Heilerin und Künstlerin Hildegard von Bingen lebte und wirkte Ende des 11. bis Mitte des 12. Jahrhunderts. Sie ist die Schutzpatronin des SVKT Frauensportverbandes.

Der 17. September ist der Gedenktag der Hildegard von Bingen. Traditionsgemäss findet jedes Jahr im September eine Messe zum Gedenken an die Schutzpatronin des Vereins statt. Seit Kurzem feiern die Turnerrinnen diese Messe gemeinsam mit der Frauengemeinschaft.

Anna Engel hat eine wunderschöne Feier vorbereitet. Die anwesenden Frauen lauschten der Geschichte vom Frosch und der Rose. Hildegard von Bingen kann uns im Alltag ein Vorbild sein. Sie ist für ihre Anliegen eingestanden und hat dank ihrem Mut und ihrem starken Willen nicht aufgegeben.

Im Anschluss offerierte die Frauengemeinschaft selbstgemachte Köstlichkeiten.

Text und Bild:

Karin Marti, SVKT Grossdietwil



Die Kirchendekoration war passend zur Geschichte gestaltet.

Luthern Agenda

Jass-Nachmittag

Donnerstag, 7. Oktober, 13.30
im Pfarreiheim

Kirchweihfest

Sonntag, 3. Oktober, 10.00

Die mit Erweiterung geplante Kilbi in Luthern musste wegen den neuen Coronamassnahmen leider abgesagt werden.

Das kirchliche Programm findet aber statt: 10:00 Uhr Familiengottesdienst zur Kilbi mit Maskenpflicht und Abstand.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem Dorfplatz ein Apéro mit musikalischer Umrahmung statt.

Gottesdienst mit der Feldmusik Luthern

Samstag, 30. Oktober, 19.00

Die Kommunionfeier wird gestaltet von Anna Engel. Musikalische Mitgestaltung durch die Feldmusik Luthern.

Gottesdienst mit Zertifikatspflicht.

Jubla Grossdietwil/St. Urban

Bitte lesen Sie den Bericht auf Seite 11.

Liebe Pfarreiangehörige

Herbst bedeutet auch, dass die Tage dunkler werden. Auch ist die Corona-Situation nach wie vor bedrückend.

**Wir vom Seelsorge-Team sind
gerne für Sie da.**

Melden Sie sich dafür ungeniert
im Sekretariat.

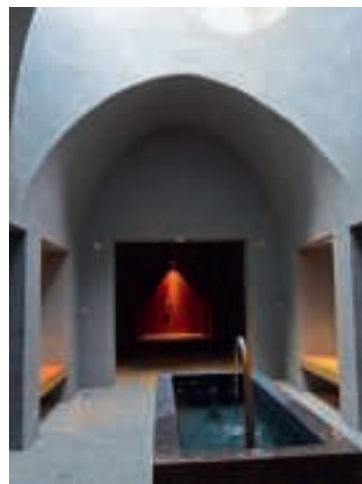
Poesie zum Luthern Bad

Der Marien-Wallfahrtsort Luthern Bad lädt dank Bemühungen der Pfarrei, der Kirchgemeinde und des Fördervereins Luthern Bad viele Pilgernde und Reisende in einen attraktiven Wallfahrts- und Kraftort ein.

Mit dem Badbrünnli, der Gnadenkapelle, dem Arm- und Fussbad, dem Jakob-Minder-Weg und der Wallfahrtskirche sind wunderschöne Räumlichkeiten zum Verweilen, Beten, Meditieren und sonstigem Kraft-Tanken vorhanden. Nur zeitgenössische Gebete, Meditationen, Poesie und ähnliche Impulse dazu fehlen noch.

Aus diesem Grund veranstaltet der Förderverein einen **Text-Workshop mit vier Autorinnen und Autoren am 17./18. Oktober**. Unter dem Motto: «Am Wasser – auf dem Weg – zur Quelle – bei Maria» konnte Pfarreiseelsorger Jules Rampini vier moderne Autorinnen und Autoren für eine Art Schreib-Einkauf an diesen zwei Tagen gewinnen. Es sind dies:

- Angela Bausch, Psychotherapeutin i. R., Publizistin und Autorin aus Luzern/Adligenswil
- Silvia Hergöth Calivers, freischaffende Theologin und Lyrikerin aus Sursee, macht mit SinnBewegt spirituelle/kulturelle Angebote
- Christof Hiller-Egli, ehemaliger Pfarreileiter von Ruswil, aus Geuensee, Autor eines Foto-Meditations-Büchleins
- Wolfgang Weigand, freischaffender Theologe und Ritualbegleiter aus Winterthur, Autor verschiedener Bücher, unter anderem des Romans «Maria erscheint – Geschichte eines Rufmordes»



Das wundervoll gestaltete Arm- und Fussbad lädt zum Kraft-Tanken ein.

Zum Abschluss dieser poetisch-meditativen Tage lädt der Trägerverein alle Interessierten herzlich ein zum

**Poetischen Abend
Montag, 18. Oktober, 19.00 Uhr
in der Wallfahrtskirche
Luthern Bad**

An diesem Abend gibt es Lesungen von vor Ort oder bereits vorher entstandenen Gedichten, Gebeten oder Betrachtungen der Autor/innen, die Gelegenheit zum Austausch mit ihnen und besinnliche Musik dazu. Eintritt frei, Türkollekte. Aufgrund der neuen Coronamassnahmen des Bundes besteht **Zertifikatspflicht**.

*Bild: Förderverein Luthern Bad
Text: Jules Rampini*

Wettertannengottesdienst

Am Sonntag, 29. August trafen sich die Kirchgänger/innen in Luthern nicht in der Pfarrkirche, sondern auf dem Hügel bei der Wettertanne mit wunderbarem Blick aufs Dorf. Dieser Feldgottesdienst hat in Luthern schon eine lange Tradition.

Ausgehend vom Evangeliumstext, wo sich die Pharisäer beschwerten, dass einige Jünger von Jesus assen, ohne vorher die Hände zu waschen, fragte Jules Rampini die Leute, ob sie beim Kartoffeln-Auflesen nicht essen würden, ohne die Hände zu waschen, wenn da jemand ein feines Zobig vorbeibringen würde? Die meisten Anwesenden waren sich darin einig, dass die Berührung von Erde den Menschen nicht schmutzig macht. Die Kinder waren dann eingeladen, mit Erde und Farben aus der Natur



Am diesjährigen, traditionellen Wettertannengottesdienst. Bild: Bea Rampini

wie Gras, Blätter usw. Zeichnungen zu machen, was wunderbare kleine Natur-Kunstwerke entstehen liess.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud Familie Bernet, Gishubel, die Gäste zum Mittagessen ein - es gab Feines vom Grill. Herzlichen Dank an die Familie Bernet.

Text: Jules Rampini

Erstkommunion 2022 Mit Jesus wachsen

Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten setzen sich dieses Jahr intensiv mit dem Thema «Mit Jesus wachsen» auseinander. Im Religionsunterricht kann ihr Wissen weiterwachsen und reifen. In der Vorbereitung zur Erstkommunion werden an verschiedenen Anlässen wie Bettags-Gottesdienst, Eltern-Kind-Nachmittag und den Weggottesdiensten die Glaubenswurzeln gestärkt. Mit dem Erstkommunionsweg können die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten die Früchte Jesus immer wieder erfahren und erleben.

Ich wünsche allen Erstkommunionkindern viel Freude auf ihrem Weg und freue mich, sie begleiten zu dürfen.



*Die Wurzeln, die uns tragen.
Der Stamm, der uns stärkt.
Die Krone, die uns beschützt*

*Ruth Estermann-Aeschbach
Katechetin Luthern*

Wichtige Daten:

Elternabend

Mittwoch, 3. November 2021
19.30 Uhr im Pfarreiheim

Erstkommunion

Sonntag, 24. April 2022
10.00 Uhr

Waldlabyrinth

Im September fanden einige Lektionen Religionsunterricht der Oberstufe nicht im Schulzimmer, sondern draussen in der Natur statt: Die Katechetinnen Heidi Meier Huber und Andrea Roth haben gemeinsam mit den Jugendlichen im Wald ein temporäres Labyrinth aus Naturmaterialien aufgebaut und in einer feierlichen Andacht am Sonntagabend, 26. September mit Jules Rampini eingeweiht.

Alle Interessierten sind nun herzlich eingeladen, das Labyrinth zu besuchen und zu begehen. Es befindet sich gleich oberhalb der Wettertanne talauswärts eingangs Wald auf der linken Seite, unmittelbar neben dem Wander- und Bikeweg. Beim Labyrinth finden Sie anregende Fragen, über die Sie vor, während oder nach dem meditativen Gang in die Mitte und wieder zurück nachdenken können.

Text und Bild: Andrea Roth



Das Waldlabyrinth entsteht.

Weg der Versöhnung 2022 mit den 4.-Klässlern

24. November 2021:

Elternabend

17. Mai 2022:

Versöhnungsweg ab 16.00 Uhr

22. Mai 2022:

Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier

Heidi Meier, Katechetin

Ufhusen Agenda

Kirchweihfest

Sonntag, 10. Oktober, 10.00
in der Pfarrkirche

Männerwallfahrt

Mittwoch, 20. Oktober, 19.30
in der Pfarrkirche

Voreucharistischer Gottesdienst/VEG

Sonntag, 31. Oktober, 9.00
im Pfarrsaal mit dem Thema «Kilbi»

Budgetversammlung der Kirchgemeinde

Samstag, 6. November, 20.00
in der Pfarrkirche

Pfarreileben

Rosenkranzgebet

Jeweils am Freitag um 08.30 Uhr findet das Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche statt. Alle sind herzlich willkommen.



Bild: pixabay.com

Jubla Grossdietwil/St. Urban

Bitte lesen Sie den Bericht auf Seite 11.

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Am Sonntag, 5. September wurden vier langjährige Ministranten mit Dank und grossem Applaus für ihr fleissiges Dienen während sieben Jahren in der Pfarrei verabschiedet.

Umso erfreulicher, dass gleichzeitig fünf junge Ministrantinnen ins Team aufgenommen werden konnten. Die Pfarrei Ufhusen heisst Emelie, Melanie, Alina, Michelle und Kim herzlich willkommen und wünscht ihnen und allen anderen aktiven Minis viel Freude bei ihrem Wirken.

Anschliessend wurden alle Minis mit ihren Familien zum Dank zu einem kleinen Apéro beim Johannesbrunnen eingeladen.

*Text und Bilder:
Angelika Lustenberger*



Anna Engel bedankt sich bei Kilian, Elias, Remo und Robin für deren Engagement in der Pfarrei.



Thatheu Selvamoni heisst die neuen Minis mit der Tarzisiusplakette willkommen.

Begrüssungsgottesdienst von Kaplan Thatheu Selvamoni

Am Samstag, 28. August feierte Kaplan Thatheu Selvamoni zum ersten Mal in und mit der Pfarrei Ufhusen Gottesdienst. Kirchgemeindepräsidentin Claudia Schwegler sprach ein paar freundliche Begrüssungsworte und überreichte ein kleines Willkommensgeschenk der Pfarrei mit Leckerein aus Ufhusen.

Anschliessend an den Gottesdienst spendierte der Kirchenrat ein Apéro, welches ein erstes gegenseitiges Kennenlernen ermöglichte.

Die Pfarrei freut sich auf weitere positive Begebenheiten auf dem zukünftigen gemeinsamen Weg im Pastoralraum.



Kaplan Thatheu Selvamoni beim Gespräch mit Pfarreimitgliedern.

Bild: Angelika Lustenberger

Ökumenische Mini-Fiir

Gerne laden wir alle ab ca. 2 Jahren zu unserer Mini-Fiir (Kleinkinder-gottesdienst) ein.

In der Mini-Fiir singen und basteln wir gemeinsam und es wird jeweils eine kurze Geschichte erzählt.

Daten 2021/2022

18. September 2021 um 09.30 Uhr

06. November 2021 um 09.30 Uhr

03. Dezember 2021 um **19.00 Uhr**

05. Februar 2022 um 09.30 Uhr

09. April 2022 um 09.30 Uhr

11. Juni 2022 um 09.30 Uhr



Die Feiern finden jeweils in der Pfarrkirche statt.

*Wir freuen uns auf euch:
Victoria Collaud, Sandra Alt,
Dora Fuhrmann, Sarah Gygli*

Kinoabend Jugendraum



Der Jugendraum wird zum Kinosaal.

Bis zu vier Mal im Jahr gibt es im Jugendraum Ufhusen einen Kinoabend.

An diesen Kinoabenden dürfen die Kinder zusammen diskutieren und Vorschläge bringen, welchen Film sie gerne schauen möchten. Die Mehrheit entscheidet dann, welcher es wird.

Mithilfe von Beamer und Netflix wird der Film an die Wand gebeamt und die Kinder können von den Sofas aus den Film geniessen. Natürlich dürfen Popcorn, Chips und Getränke nicht fehlen und es gibt einem schon fast das Gefühl, in einem richtigen Kino zu sein.

Text und Bild: Irina Graf

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Traditionell feiern die Pfarreien Luthern und Ufhusen den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag gemeinsam. Auch dieses Jahr war dies unter Berücksichtigung verschiedener Regelungen möglich.

Die Erstkommunikanten der beiden Pfarreien stellten sich mutig vor und gestalteten die Feier zum Thema «Mut» abwechslungsreich mit. Musikalisch stimmungsvoll begleitete der Kirchenchor Ufhusen den Familiengottesdienst und leitete zum anschliessenden Apéro über.



Einige Erstkommunikanten erzählen mit Katechetin Ruth Estermann eine spannende Geschichte zum Thema Mut.



Die Erstkommunikanten erhalten den Segen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die die Durchführung des Familiengottesdienstes möglich machten, besonders Familie Filliger-Portmann, welche auf ihrem Hof in der Lochmühle das Gastrecht gewährte.

*Text und Bilder:
Angelika Lustenberger*

Liebe Pfarreiangehörige

Herbst bedeutet auch, dass die Tage dunkler werden. Auch ist die Corona-Situation nach wie vor bedrückend.

Wir vom Seelsorge-Team sind gerne für Sie da.

Melden Sie sich dafür ungeniert im Sekretariat.

Zell Agenda

Krankenkomunion

Freitag, 1. Oktober

Kilbi-Gottesdienst

Sonntag, 10. Oktober, 10.30

Familiengottesdienst. Kommunion-
feier mit Anna Engel. Lisbeth Thürling
begleitet an der Orgel mit Kilbi-
musik.
Die anschliessende Dorfkilbi ist ab-
gesagt.

Tag des heiligen Wendelin

Mittwoch, 20. Oktober, 9.00

St.-Wendelin-Kapelle, Fischbach
Kommunionfeier mit Anna Engel zu
Ehren des Heiligen.

FG-Gottesdienst

Sonntag, 24. Oktober, 10.30

Familiengottesdienst. Kommunion-
feier gestaltet vom Vorstand der
Frauengemeinschaft Pfarrei Zell und
Anna Engel.
Musikalische Gestaltung durch den
Singkreis Littau und Rolf Stöckli. Der
Singkreis Littau singt neue geistliche
Lieder aus dem «Rise up».
Gottesdienst mit Zertifikatspflicht.

Aus der Pfarrei

Jahrzeiten

Nach der Harmonisierung der Got-
tesdienstzeiten können sich Jahr-
zeiten verschieben oder neu mit Zer-
tifikatspflicht stattfinden.

Erkundigen Sie sich bei Unklarheiten
rechtzeitig im Sekretariat, 041 988 11
38. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ministrantenprobe



Die Ministranten konnten viel Neues lernen und Altes auffrischen.

13 neue Minis trafen sich am Mitt-
wochnachmittag in der Kirche Zell,
um sich in das Geheimnis des Mi-
nistrierens einführen zu lassen. Wel-
che Schuhgrösse habe ich? Und ist
das Kleid lang genug? Solche Fragen
tauchten beim Anprobieren der Klei-
der und Schuhe auf. Es wurde pro-
biert, ausgezogen, wieder angezo-
gen, bis alle die passende Grösse
gefunden hatten.

Spannend und interessant war es
dann, als Anna Engel den Minis er-
klärte, was es für «Arbeiten» während
dem Gottesdienst zu erledigen gibt.
Und dann gibt es noch Unterschiede,
je nachdem ob Frau Engel den Got-
tesdienst leitet oder Herr Salvamoni.
Zum Teil gab es natürlich fragende

Gesichter: «Kann ich das alles behal-
ten?» «Klar», war die Antwort von
Maria Affentranger, «denn ihr werdet
ja von den grossen Minis unterstützt,
welche ihr nachher zum gemeinsa-
men Zobje sehen werdet.» Beim
zweiten Teil waren mehr als 40 «Alt»-
Minis in der Kirche versammelt und
verfeinerten ihre Arbeitsweise.

In der Pfarrei Zell dienen aktuell 69
Ministrant/innen. Neu für alle Minis
ist es, dass sie während der Eucharis-
tiefeier die Glöcklein läuten dürfen.
Ganz sachte müssen die Glöcklein
aufgehoben werden, um dann zum
richtigen Zeitpunkt geläutet zu wer-
den.

*Text und Bild: Angela Hegi,
Sakristanin*

Aus dem Pfarreirat Adventsfenster

Möchten Sie gerne bei unserem
«Zellfischbacher Adventskalender»
mitmachen?

Während der Vorweihnachtszeit
im Dezember 2021 soll Abend für
Abend ein neues Adventsfenster
erstrahlen und zu einem gemütli-
chen Winterspaziergang durch
unsere schönen Dörfer einladen.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Wenn ja, gestalten Sie ein Fenster,
eine Türe oder einen Balkon nach
eigenen Ideen oder Möglichkeiten.

Einzig das zugeteilte Datum muss
sichtbar sein.

Sie tragen so dazu bei, unsere Dör-
fer in der dunkeln Jahreszeit einla-
dend und freundlich zu erhellen.
Herzlichen Dank schon jetzt an alle
die sich zum Mitmachen ent-
schliessen.

Melden Sie sich bitte **bis Freitag
12. November** telefonisch bei:
Monika Riechsteiner, 041 980 57 66
Priska Wyss, 041 980 36 53

*Jahresprogramm 2021/22***Sonntagsfiir**

Die Sonntagsfiir, vielerorts VEG genannt, bereitet die Schüler/innen auf den Weissen Sonntag vor.

Die Kinder der 1., 2. und 3. Klasse besuchen eine Sonntagsfiir (gemäss Elternbrief). In dieser der Stufe angepassten Feier beten und singen wir gemeinsam und hören Geschichten, basteln oder tanzen. Im Mittelpunkt dieser Feiern steht das Wort Gottes, eine Geschichte aus der Bibel.

In der 3. Klasse wird mit den Religions- und Klassenlehrpersonen auf den Erlebnishalbtage und den Weissen Sonntag hingearbeitet. Im 2022 findet die Erstkommunion am 30. April statt.

Die Sonntagsfiir-Frauen sind:

Eveline Broch, Fabienne Brühlmann, Brigitte Christen, Heidi Greber, Barbara Johann, Marietta Ruckstuhl, Yvonne Tirinzoni.

Sonntagsfiir: Termine und Themen**1. Klasse**

Jeweils 10.30 im Mehrzweckraum Primarschulhaus	12.12. 10.30 beim Pfarrhaus Met em Simon of em Wäg
14.11. s'Chrüz	08.01. 17.30 in der Kirche Familiengottesdienst
13.02. Üsi Bibel	13.02. 10.30 beim Pfarrhaus Of üsere Reis hei
22.05. D'Schöpfing	mers loschtig

2. Klasse

Jeweils 10.30 beim Pfarrhaus	12.03. 13.00 beim Pfarrhaus Eltern-Kind-Tag
17.10. Natur, üse grossi Schatz	10.04. 10.30 in der Kirche Mer göi zäme z'Chele
14.11. I störmische Ziite en Anker setze	27.04. 9.00 in der Kirche Probe Erstkommunion
12.12. Die goldig Ziit	29.04. 17.00 in der Kirche Probe Erstkommunion
16.01. Wonder erläbe	30.04. 15.00 in der Kirche Fest der Erstkommunion
13.02. Farbig ond Einzigartig sii	08.05. 10.30 in der Kirche Dankgottesdienst
27.03. s'Härz lo strahle	22.05. 10.30 beim Pfarrhaus Üsi Reis esch noni z'Änd
22.05. Danke für üsi wärtvolle Schätz	16.06. 10.30 im Violino-Garten Fronleichnamsgottesdienst

3. Klasse

17.10. 10.30 beim Pfarrhaus Mer säge danke	
14.11. 10.30 beim Pfarrhaus Mer tönd teile	

*Jahresprogramm 2021/2022***Chenderfiir**

Wir Chenderfiir-Frauen gestalten rund sieben bis acht abwechslungsreiche Chenderfiiren pro Jahr für alle Kinder zwischen 2 bis 7 Jahren in der Pfarrkirche Zell.

Die Chenderfiiren dauern rund 20-30 Minuten und wenn es die aktuelle Situation zulässt, sind im Anschluss an die Feier alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Sirup, Kaffee und Zopf willkommen.

Was bieten wir den Kindern:

Wir erzählen oft spannende Geschichten, singen Lieder, tanzen, beten oder basteln etwas gemeinsam. Als Abschluss der Feier bekommt je-

des Kind eine schöne Erinnerung mit nach Hause.

Wir freuen uns immer riesig, wenn wir eine grosse Kinderschar in Begleitung der Eltern, Gotti, Götti oder Grosseltern in der Kirche begrüßen dürfen.

In der Gruppe Chenderfiir sind:

Barbara Steinmann, Claudia Wechsler, Fabienne Brühlmann, Martina Vonmoos, Corinne Fries, Gisela Christen, Sibylle Egli.

Chenderfiir-Team

Chenderfiir: Termine und Themen

- **Sonntag, 12.12.2021, 17.00**
Waldweihnachten
- **Samstag, 29.01.2022, 9.30**
Gwonderfiir
- **Samstag, 19.03.2022, 9.30**
Vom kleinen Waschbären, der nicht wusste, dass er etwas ganz Besonderes ist
- **Samstag, 16.04.2022, 17.30**
Osterfeier
- **Samstag, 11.06.2022, 9.30**
Die fünf Sinne
- **Mittwoch, 21.09.2022, 15.30**
Wir feiern Erntedank
- **Samstag, 5.11.2022, 9.30**
Licht

Das heilsame Wasser vom Badbrännli

«Es gibt einem einfach Kraft»

In Luthern Bad fliesst seit 1581 Wasser, das auf Fürsprache der Mutter Gottes heilsam sein soll. Es zieht bis heute viele Menschen an. Gläubige und Sportler*innen erzählen, weshalb sie das Badbrännli aufsuchen.

Es herrscht reger Betrieb an diesem Sonntagvormittag beim Badbrännli in Luthern Bad: Beim überdeckten Brunnen brennen schon vor der Messe gut dreissig Kerzen. Immer wieder kommen Menschen vorbei, meist zu zweit. Eine dunkelhaarige Frau mittleren Alters läuft zielstrebig auf das Badbrännli zu, in der Hand hat sie einen kleinen Strauss Rosen. Sie stellt die Blumen in eine Vase neben der Marienstatue über dem Brunnen und verweilt einen Moment in Stille. Dann taucht sie den Finger ins Wasser und berührt die Statue damit, ehe sie einige mitgebrachte Flaschen mit dem Wasser füllt. Inzwischen ist auch ihr Mann eingetroffen. Er taucht seine Unterarme mehrmals bis zu den Ellenbogen in das Wasser. «Wir kommen ein- bis zweimal pro Monat hierher», erzählt die Frau mit spanischem Akzent. Sie



Wallfahrtskaplan Emil Schumacher betont, die Fürsprache Mariens sei wichtig.

Die Wirkung kommt von Gott.

Emil Schumacher

wohnen in der Nähe von Willisau, eine knappe halbe Stunde entfernt. «Ich bin Diabetikerin, mir geht es besser, wenn ich das Wasser trinke», sagt sie.

Von Flechten geheilt

«Ich hatte Flechten an beiden Ellenbogen», erzählt ihr Mann im Luzerner Dialekt. «Seit etwa einem Jahr komme ich hierher und tauche die Arme ins Wasser. Schauen Sie: Die Flechten sind weg!» Tatsächlich sind an seinen Ellenbogen lediglich hellrote Flecken sichtbar. Schreibt er diese Genesung der Heilkraft des Wassers oder der Fürsprache der Muttergottes zu? «Es braucht beides», entgegnet er ohne Zögern.

Keine Magie

«Wenn die ganze Wirkung allein vom Wasser erwartet würde, könnte man genauso gut nach Zurzach gehen», sagt Emil Schumacher. Der 85-Jährige ist seit 2005 Wallfahrtskaplan in Luthern Bad. Als solcher feiert er Andachten und Messen mit auswärtigen Pilgergruppen, die ohne eigene geistliche Begleitung kommen. Der Begriff «Magie» gefällt ihm im Zusammenhang mit der heilsamen Wirkung des Wassers nicht. Er stellt klar: «Es hört auf, Magie zu sein, sobald ein Zusammenhang mit der Fürsprache der Muttergottes besteht. Die Wirkung kommt von Gott», so der Priester.

Mehrfach betont er, dass es lediglich um die «Fürsprache Mariens» gehe,

auch wenn im Volk bisweilen der Eindruck vorherrsche, dass Maria selber wirke, sagt er lachend. Er selbst hat die heilsame Wirkung des Wassers nicht erfahren, aber er erzählt, wie sein Cousin als Zweijähriger mit Starrkrampf im Spital lag. «Eine Tante holte Wasser aus Luthern Bad. Was weiter geschah, weiss ich nicht, aber das Kind hat überlebt», sagt er und lässt bewusst offen, was genau zu dieser Heilung geführt hat. In der Wallfahrtskirche hängt jedenfalls eine Votivtafel als Dank für die Genesung des Jungen.

Offen für das Geheimnis

Meist erkennt man schnell, ob die Leute am Brunnen Wandernde sind, die zufällig vorbeikommen, oder Gläubige, die den Ort bewusst aufsuchen. Letztere verweilen länger, zünden Kerzen an, bekreuzigen sich oder gehen in die Kapelle, ehe sie Wasser abfüllen.

Gemeinsam ist allen ein Respekt und eine Offenheit für das letztlich Geheimnisvolle dieses Ortes. «Es hat gut getan», sagt beispielsweise ein junger Wanderer aus dem Thurgau und zeigt auf die Blase an seinem Zeh. Er hat den Fuss am Vorabend ins Wasser getaucht. «Nützts nüd, so schads nüt», sagt seine Begleiterin schmunzelnd.

Kraft schöpfen

«Es gibt einem einfach Kraft», sagt eine Frau, die beim Laufen leicht hinkt. Ihr Mann und sie sassen zuerst lange in der Gnadenkapelle. «Wir trinken das Wasser und reiben es ein, wenn wir Schmerzen haben», erklärt sie. Ausserdem habe sie in der Kapelle eine Kerze angezündet, «für ein Grosskind, das Leukämie hat», sagt sie, den Tränen nahe, nickt und läuft zielstrebig zum Auto.



Beim Badbrünnli rechts von der Gnadenkapelle füllen Gläubige das Wasser flaschenweise ab.



Bilder: Martin Dominik Zemp

Seit 2018 befindet sich hinter der Gnadenkapelle ein Arm- und Fussbad zum Kneippen. Auch dieses zieht Gläubige und Sportler*innen gleichermaßen an. Der moderne Raum erinnert an eine Kapelle und an ein Thermalbad zugleich. Im anthrazitfarbenen Mittelschiff mit einer zum Himmel geöffneten Kuppel steht ein langgezogener Marmorbrunnen. Links und rechts davon führen drei Stufen je zu einem runden Becken, in dem man herumgehen oder nur die Füsse baden kann. Sechs Grad sei das Wasser, steht auf einem Schild.

Drinne kühlt eine Bikerin ihre Füsse, die ihr Velo an die Kapelle gelehnt hat. «Ich fahre oft hierher, weil es mir nicht so gut geht», erzählt sie und ihre Stimme bricht einen Moment. «Ich spüre wenig von der heilenden Wirkung, aber ich bin suchend und hoffend.» Für sie geht es dabei nicht nur

um die Heilkraft des Wassers: «Es ist der Ort und es ist das Wasser», sagt sie.

Man kennt die Geschichte

Wie sie stammen viele Besucher*innen an diesem Sonntag aus der Gegend, dem Luzerner Hinterland. Hier kennt man die Geschichte von Luthern Bad und seinem Heilwasser, wie ein junger Mann bestätigt, der mit seinen beiden Knaben durch die Becken läuft. «Meine Grossmutter hat hier jeweils Weihwasser geholt», erinnert sich seine Frau. Sie selber jedoch seien ohne tieferen Beweggrund hier. Ob Neugier, Glaube, Hoffnung – ihr Mann fasst treffend in zwei Worten zusammen, was für die meisten Besucher*innen von Luthern Bad gelten dürfte: «aus Gwunder». Ob er sich der Doppeldeutigkeit des Begriffs bewusst ist, bleibt offen ... *Sylvia Stam*
(Erstabdruck im Pfarrrblatt Bern)

Von der Gicht geheilt

Der Legende nach erschien Jakob Minder 1581 die Gottesmutter im Traum. Sie riet ihm, hinter seinem Haus nach Wasser zu graben. Wenn er sich mit diesem Wasser wasche, werde er von der Gicht befreit. Und so soll es geschehen sein. Die Kunde vom heilenden Wasser verbreitete sich rasch. Sogar der deutsche Kaiser sandte Boten ins Luthertal. Die Anziehungskraft des Wallfahrtsortes hält bis heute an. An der Stelle der ersten Quelle steht heute auf einem runden Platz das Badbrünnli, links daneben die Gnadenkapelle. Von der Kapelle führt ein kurzer Weg zum Arm- und Fussbad, das 2018 in den Hang hineingebaut wurde. Im Dorfszentrum steht die Wallfahrtskirche. *sys*

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreiblichen Teil: Kantonalet Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Efeublätter an einer Hausmauer im Centovalli | Bild: Sylvia Stam

Wir sind alle Blätter an einem Baum,
keins dem anderen ähnlich – das eine
symmetrisch, das andere nicht, und
doch gleich wichtig dem Ganzen.

Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799),
deutscher Physiker und Schriftsteller
